



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



Kommunales Integrationszentrum

Angebote 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Engagierte in unserem Ennepe-Ruhr-Kreis,

gemeinsam möchten wir auch im Jahr 2026 dafür sorgen, dass sich alle Menschen bei uns willkommen und gut begleitet fühlen. Integration gelingt nicht von allein – sie entsteht durch Begegnungen, durch Zuhören, durch gegenseitige Unterstützung. Genau dafür setzen sich unser Kommunales Integrationszentrum (KI) und viele engagierte Partnerinnen und Partner tagtäglich ein.

Hervorheben möchte ich das neue Projekt Väterarbeit. Hier unterstützen wir Väter aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen dabei, ihre Rolle in der Familie bewusst und selbstbewusst zu gestalten. Gerade Väter mit Einwanderungsgeschichte erhalten Raum, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und neue Impulse zu bekommen. Davon profitieren nicht nur die Väter selbst, sondern vor allem ihre Kinder – denn starke Beziehungen und gute Vorbilder sind ein wichtiger Baustein für gelingende Zukunftschancen.

Auch darüber hinaus bleibt unser KI-Jahresprogramm vielfältig:

Die Woche der Vielfalt lädt zu Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen ein. Mit Programmen wie „Rucksack Schule“ und „Rucksack Kita“, Workshops rund um Vielfalt sowie der Seiteneinsteigerberatung unterstützen



wir Familien und Kinder ganz konkret im Alltag. Und mit dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) sorgen wir dafür, dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte die Unterstützung finden, die sie brauchen – gemeinsam mit Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Migrantenselbstorganisationen.

All diese Projekte wären ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich. Ihnen allen – ob Hauptamtliche, Ehrenamtliche oder Kooperationspartner – gilt mein herzlicher Dank. Sie zeigen jeden Tag, wie wertvoll Zusammenhalt ist.

Ich lade Sie ein, das Programm des Kommunalen Integrationszentrums für das Jahr 2026 zu entdecken, mitzuwirken und mit uns gemeinsam unseren Kreis weiterhin zu einem Ort zu machen, an dem Vielfalt geschätzt und gelebt wird.

Ihr

Jan-Christoph Schaberick,
Landrat

Liebe Lesende,

mit großer Freude blicken wir auf das neue Jahr und die vielfältigen Projekte, die vor uns liegen. Auch 2026 haben wir zahlreiche Vorhaben und Ziele geplant, die einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Integration und Teilhabe aller Menschen in unserem Kreis leisten werden. Diese möchten wir Ihnen im Rahmen unserer Jahresplanung 2026 vorstellen.

Unsere Angebote, Veranstaltungen und Programme richten sich an Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte ebenso wie an Fachkräfte und bürgerschaftlich Engagierte, die sich aktiv für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen möchten.

Neben bewährten Projekten, Veranstaltungen und Programmen folgen wir auch neuen Impulsen und Bedarfen und führen neue Projekte ein:

- Im Bereich Prävention fördern wir gezielt die Väterarbeit und stärken damit die Rolle der Väter. Ziel ist es, die Erziehungskompetenzen zu stärken, Austausch zu ermöglichen und präventiv gegen Gewalt und soziale Isolation vorzugehen.
- Die landespolitische Maßnahme Ehrenamt im Kontext Prävention stärkt das freiwillige Engagement in der Präventionsarbeit und fördert zugleich die Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung von neu Zugewanderten.
- Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die Unterstützung neu

zugewanderter Familien mit schulpflichtigen Kindern. Wir beraten umfassend und begleiten Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Schulaufsicht auf ihrem Weg in die passende Schule.

- Unser Angebot an Diversitätstrainings wird auch in diesem Jahr erweitert und richtet sich an verschiedene Zielgruppen.
- Zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte setzen wir das Förderprogramm Kommunales Integrationsmanagement fort.
- Die Woche der Vielfalt feiert 2026 ihr 9. Jubiläum. Auch in diesem Jahr erwarten die Bürgerinnen und Bürger spannende und abwechslungsreiche Veranstaltungen. Wir sind gespannt und freuen uns auf zahlreiche und vielfältige Beiträge der Beteiligten.
- Darüber hinaus freuen wir uns, dass das erfolgreiche Rucksack-Programm in den Kindertagesstätten und den Grundschulen fortgeführt wird.

Für mehr Informationen und weitere spannende Themen blättern Sie gerne durch das Programmheft. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Aktuelle Termine finden Sie in den Einladungen, unserem Newsletter sowie in unserer Onlinedatenbank unter www.vielfalt-en.de.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und gemeinsame Veranstaltungen mit Ihnen.

Ihr KI-Team

Inhaltsverzeichnis

Bürgerschaftliches Engagement **Seite 6**

Migrantenselbstorganisation **Seite 6**

Veranstaltungen und Qualifizierungen
für Ehrenamtliche **Seite 6**

Laiensprachmittler-Pool **Seite 8**

Für interessierte Ehrenamtliche **Seite 8**

Beauftragung eines
Sprachmittlungseinsatzes **Seite 9**

Integration durch Sport **Seite 10**

„Open Sunday“ **Seite 10**

Prävention **Seite 11**

Väterarbeit **Seite 11**

Ehrenamt im Kontext Prävention **Seite 12**

Diversität: Vielfalt als Stärke **Seite 13**

Woche der Vielfalt **Seite 14**

Trainings zu Diversität und Antidiskrimi-
nierung **Seite 15**

Kommunales Integrationsmanagement KIM **Seite 16**

Frühkindliche Bildung und Elternbildung **Seite 19**

Netzwerktreffen für pädagogische
Fachkräfte in Kitas **Seite 19**

Rucksack KiTa **Seite 19**

Schule **Seite 21**

Interkulturelle Schulentwicklung **Seite 21**

Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte **Seite 22**

Netzwerktreffen für Lehrkräfte **Seite 23**

Deutschförderung für neu zugewan-
derte Kinder und Jugendliche **Seite 23**

Schuleinstieg für neu zugewanderte
Kinder und Jugendliche **Seite 24**

Schule ohne Rassismus - Schule mit
Courage **Seite 25**

Rucksack Schule **Seite 26**

Bildungseinrichtungen **Seite 27**

Diversitätstraining für Bildungseinrich-
tungen **Seite 27**

Vernetzung und Transparenz **Seite 28**

Datenbank **Seite 28**

Homepage **Seite 28**

Newsletter **Seite 29**

Ansprechpersonen **Seite 30**

Bürgerschaftliches Engagement

Migrantenselbstorganisation

Migrantenselbstorganisationen (MSO) leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration vor Ort.

Sie stehen für kulturelle Vielfalt und gelebte Selbstbestimmung in unserer Gesellschaft. So unterschiedlich ihre Zielgruppen und Schwerpunkte auch sind, übernehmen sie eine wichtige Brückenfunktion zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte.

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement stärken MSO die gesellschaftliche Teilhabe und fördern dadurch die Integration von Zugewanderten im Kreisgebiet. Als Interessenvertretungen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind sie für uns unverzichtbare Partner, deren Arbeit wir sehr schätzen.

Wir bieten zahlreiche Formen der Zusammenarbeit – etwa Informationsveranstaltungen, Vernetzungs- und Austauschformate, Beratung zu Fördermöglichkeiten sowie finanzielle Unterstützung bei Projekten und Maßnahmen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ansprechperson

Anna Teresonok

Veranstaltungen und Qualifizierungen für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit sind unverzichtbare Partner für ein vielfältiges und solidarisches Miteinander. Wir unterstützen sie nicht nur als Ansprechpersonen, sondern bieten regelmäßig Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen in Kooperation mit verschiedenen Partnern an.

Unsere Angebote:

Schiffahrt für Ehrenamtliche

Um den Ehrenamtlichen im Bereich der Integration für ihr Engagement zu danken, laden wir jährlich zu einem gemeinsamen Nachmittag und Austausch auf einem Schiff ein.

Demokratieschule - Besuchsprogramm für Geflüchtete im Landtag NRW

Gemeinsam mit Geflüchteten aus dem Ennepe-Ruhr Kreis besuchen wir den Landtag in Düsseldorf. Dort erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Grund- und Bürgerrechte, den Föderalismus sowie die Aufgaben der Abgeordneten und die Arbeit des Parlaments.

Workshops

Für ehrenamtlich Aktive, die regelmäßig mit neu Zugewanderten arbeiten, bieten wir gemeinsam mit erfahrenen Dozierenden Workshops zu aktuellen und praxisnahen Themen an – unter anderem zu Selbstorganisation und Zeitmanagement, Resilienz und Achtsamkeit, dem Umgang mit traumatisierten Personen sowie Asylrecht und Rechtssystem.

Bedarfsorientierte Angebote auf Nachfrage

Sie wünschen sich eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema? Im Rahmen von „Bildung auf Bestellung“ können

Sie uns jederzeit Ihren Qualifizierungs- und Informationsbedarf unter folgender E-Mail-Adresse melden:
vielfalt@en-kreis.de

Zielgruppe

Ehrenamtliche im Bereich der Integration

Ansprechperson

Anna Teresonok

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.



Laiensprachmittler-Pool

Für interessierte Ehrenamtliche

Das Projekt Laien-Sprachmittlerpool verfolgt das Ziel eine verlässliche Grundlage für eine gelingende Kommunikation zwischen öffentlichen Einrichtungen und zugewanderten Menschen zu schaffen.

Gerade in der Anfangszeit verfügen viele Zugewanderte erst über geringe Deutschkenntnisse. Hier leisten ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler einen wichtigen Beitrag, um Missverständnissen vorzubeugen und Sprachbarrieren abzubauen.

Wenn Sie neben Deutsch noch eine oder weitere Sprachen sprechen sowie Zeit und Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung im Laien-Sprachmittlerpool.

Bei Fragen zum Projekt oder wenn Sie sich als Sprachmittlerin oder Sprachmittler anmelden möchten, kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail an ki@en-kreis.de, telefonisch oder direkt über das Online-Formular auf unserer [Inter-netseite](#) an.

Weitere Informationen finden Sie auf www.en-kreis.de.



Zielgruppe

- Ehrenamtliche mit Fremdsprachenkenntnissen

Ansprechpersonen

- Gulistan Vural
- Irina Schumach

[Zum Formular](#)



Beauftragung eines Sprachmittlungseinsatzes

Betreuen Sie Menschen, die wenig oder kein Deutsch sprechen? Wir unterstützen Sie gerne dabei, die Kommunikation mit Zugewanderten zu erleichtern. Ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler mit den passenden Sprachkenntnissen begleiten Ihre Gespräche – etwa bei Elternabenden, Sprechstunden oder Informationsveranstaltungen – und helfen, Sprachbarrieren abzubauen.

Unser Pool ehrenamtlicher Laiensprachmittler steht öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Behörden und Beratungsstellen zur Verfügung. Melden Sie sich gerne bei uns und wir schauen, ob wir Sie in der gewünschten Sprache unterstützen können.

Das Projekt wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstel-

lung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist für Sie vollständig kostenfrei.

Möchten Sie Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler anfordern? Nutzen Sie hierfür gerne unser Online-Formular auf www.en-kreis.de. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zum Projekt, etwa zur Bearbeitungsdauer und den aktuell verfügbaren Sprachen.

Zielgruppen

- Hauptamtliche in Behörden, Einrichtungen, Schulen u.a.
- ehrenamtliche Vereine, die mit zugewanderten Menschen arbeiten

Ansprechpersonen

- Gulistan Vural
- Irina Schumach

[Zum Buchungsformular](#)



Integration durch Sport

„Open Sunday“

Im Rahmen des Projektes Open Sunday werden an ausgewählten Sonntagen im Jahr Sporthallen geöffnet. Hier können Kinder aus dem Sozialraum unter der Anleitung erwachsener Übungsleitungen und geschulter jugendlicher Helferinnen und Helfer gemeinsam Sport treiben, tanzen, toben und neue Freundschaften schließen.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter und wird von örtlichen Sportvereinen getragen. Begleitet wird der Bewegungsspaß durch praxisnahe Beratung und Schulung des Kreissportbundes Ennepe-Ruhr e.V. (KSB EN). Der KSB EN steht dabei in engem Austausch mit dem Kommunalen Integrationszentrum, Kooperationschulen, Schulträgern sowie Schulleitungen.

Seit 2018 wird Open Sunday erfolgreich im Ennepe-Ruhr-Kreis umgesetzt. Interessierte Sportvereine können sich bei Interesse an einer Kooperation direkt an den KSB EN wenden. Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt das Projekt aktiv und freut sich über neue Standorte.

Ansprechpersonen beim KSB EN:

Jonas Mathei: jonas.mathei@ksb-en.de
Sarah Quirbach: sarah.quirbach@sportjugend-en.de



Zielgruppe

Kinder der 1. bis 6. Klasse

Ansprechperson

Enes Bayram



Prävention

Väterarbeit

Das Projekt „Väterarbeit“ richtet sich an Väter mit und ohne Einwanderungsgeschichte, die ihre Rolle als engagierte Familienväter stärken und aktiv an der Erziehung ihrer Kinder teilnehmen möchten. Ziel ist es, die Erziehungskompetenz der Väter zu fördern, den Austausch unter Vätern zu ermöglichen und präventiv gegen Extremismus, Gewalt und soziale Isolation vorzugehen. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) übernimmt die Verantwortung für das Projekt und koordiniert die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie Schulen, Migrantenorganisationen und sozialen Einrichtungen. Mentoren, vorzugsweise Männer mit eigener Mig-

rationserfahrung, leiten Vätergruppen, gestalten Workshops und fungieren als Vertrauenspersonen.

Schwerpunkte des Projekts sind die Vermittlung von Erziehungskompetenzen, Konfliktbewältigung, Prävention von Extremismus, Förderung von Mehrsprachigkeit und digitalen Kompetenzen. Zudem werden Vater-Kind-Aktivitäten wie Sport und Kultur angeboten. Das Projekt fördert die aktive Mitwirkung der Väter, etwa als Mentoren oder Referenten, und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration und gesellschaftlichen Stabilität im Ennepe-Ruhr-Kreis. Gefördert wird es durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht- und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zielgruppen

- Väter
- Migrantenselbstorganisationen

Ansprechperson

Gulistan Vural



Ehrenamt im Kontext Prävention

Die landespolitische Maßnahme „Ehrenamt im Kontext Prävention“, wurde im Jahr 2025 vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) initiiert.

Das Projekt zielt darauf ab, das Ehrenamt in der Präventionsarbeit zu stärken, um die Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung von Geflüchteten und Neueingewanderten zu fördern. Ein zentrales Anliegen ist die Prävention von Radikalisierung sowie die Förderung der Resilienz gegenüber menschenfeindlichen und extremistischen Weltanschauungen.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) übernimmt die Verantwortung für das neue Projekt und koordiniert die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen lokalen Akteuren wie Migrantenorganisationen, Vereinen, kirchlichen Organisationen und Kommunen. Finanziert werden verschiedene Angebote; dabei wird auf eine ausgewogene Mischung der Präventionsangebote und die Berücksichtigung aller förderfähigen Anträge geachtet.

Neben der Abwicklung des Projekts unterstützen wir die ehrenamtlichen Akteure in ihrer Arbeit vor Ort.

Dabei geht es im Wesentlichen um:

- die Bereitstellung von Informationsmaterialien,
- die Teilnahme an Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen,
- die Erfassung und Veröffentlichung von Angeboten in unserer Online-Datenbank vielfalt@en-kreis.de.

Auch im Jahr 2026 haben Ehrenamtsinitiativen, Kommunen sowie Wohlfahrtsverbände die Möglichkeit Anträge zu stellen.

Zielgruppe

ehrenamtliche Akteure im Bereich der Prävention

Ansprechperson

Anna Teresonok

Diversität: Vielfalt als Stärke

Im weitesten Sinne des Wortes beschreibt der Begriff Diversität die faszinierende Vielfalt menschlicher Eigenschaften und Erfahrungen. Er betont, dass jeder Mensch einzigartig ist und zugleich Gemeinsamkeiten mit anderen teilt. Diversität ist also kein Abweichen von einer Norm, sondern der Ausdruck individueller Identität und unserer gemeinsamen Menschlichkeit. Unsere aktuellen Schwerpunkte sind:

Woche der Vielfalt: Eine jährliche Veranstaltungsreihe, die seit 2018 in Kooperation mit kommunalen Organisationen und Vereinen organisiert wird. Hier zeigen alle Beteiligten ihr Engagement für eine offene, vielfältige und tolerante Gesellschaft.

Diversitätstrainings: Bei unseren praxisorientierten Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung werden nicht nur theoretische Kenntnisse, sondern auch praktische Fertigkeiten vermittelt, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, Auszu-

bildenden und Führungskräften ermöglichen, in einem Umfeld voller Vielfalt äußerst vorurteilsfrei und wertschätzend zu agieren.

Charta der Vielfalt: Charta der Vielfalt: Gemeinsam mit den Bereichen Gleichstellung und Personalentwicklung setzen wir konkrete Maßnahmen und Ziele zur Förderung von Diversität in der Kreisverwaltung um.

Das Webportal www.vielfalt-en.de: Mit nur wenigen Klicks finden Sie hunderte von Angeboten verschiedenster Initiativen, rund um Bildung und Beruf, Integration und Information, Veranstaltungen und Vereine.

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira

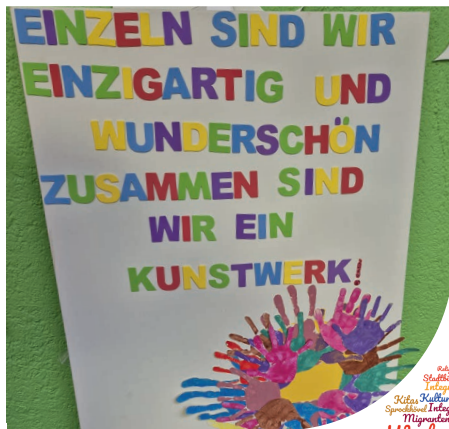


Woche der Vielfalt

Die „Woche der Vielfalt“ hat sich zu einem bedeutenden jährlichen Ereignis im Ennepe- Ruhr Kreis entwickelt.

Mehr als 60 Einrichtungen und Organisationen beteiligen sich regelmäßig an der Veranstaltung, das inzwischen fest im Jahreskalender vieler Teilnehmender verankert ist.

Workshops, Seminare, Lesungen, Ausstellungen und Kunstaktionen sind schon seit acht Jahren fester Bestandteil des Programms und jedes Jahr kommen innovative Veranstaltungsmate hinzu.



Das anhaltende Engagement unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz des Themas Vielfalt.

Aktuelle Informationen

Detaillierte Informationen zur diesjährigen „Woche der Vielfalt“, einschließlich des vollständigen Programms, finden Sie auf der offiziellen Website der Veranstaltung.

www.en-kreis.de

Ansprechperson beim KI

Luciano Anjos de Oliveira



Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung

In einer zunehmend vielfältigen Arbeitswelt sind Kompetenzen im Umgang mit Diversität unverzichtbar.

Nur wer Diskriminierung versteht und sie frühzeitig erkennen kann, ist in der Lage, kompetent zu handeln, zu beraten und zu führen.

Unsere Trainingsmodule vermitteln den Teilnehmenden sowohl theoretisches Wissen als auch praxisorientierte Werkzeuge. So lernen sie, in einem vielfältigen Umfeld professionell, fair und wertschätzend zu agieren.

Was wir anbieten:

- Wissensaufbau: Aktuelles Fachwissen zu Diversität und Antidiskriminierung.
- Praxisrelevanz: Anwendung theoretischer Konzepte auf konkrete Arbeitssituationen
- Reflexionsräume: Möglichkeit zur Überprüfung eigener Annahmen und Haltungen

Trainingsstruktur:

Das Training startet mit einer theoretischen Einführung, um das Bewusstsein für Diskriminierungsmechanismen zu schärfen. Im zweiten Teil folgt die praktische Anwendung des Gelernten durch interaktive Übungen. Abschließend bieten offene Diskussionsrunden Raum für Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Strategien.

Unsere Trainings dauern in der Regel sechs Stunden mit jeweils drei Modulen und werden in Präsenz durchgeführt. Wir bieten jedoch auch verschiedene Durchführungsoptionen an:

- Zweitätiges Intensivformat: 2 Tage à drei Stunden mit fünf Modulen für eine vertiefte Auseinandersetzung.
- Modulare Impulsveranstaltungen: 90-minütige Einheiten, individuell zu einzelnen Themen buchbar.

Diese Flexibilität ermöglicht es, Inhalte und Umfang passgenau auf unterschiedliche Zielgruppen und zeitliche Ressourcen abzustimmen. Weitere Informationen zu Buchungsoptionen finden Sie unter:

www.en-kreis.de



Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Auszubildende und Führungskräfte in der Verwaltung

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zu Beginn des Jahres 2020 das Förderprogramm Kommunales Integrationsmanagement (KIM) gestartet. Mittlerweile wird es flächendeckend in allen Kreisen und kreisfreien Städten umgesetzt. Ziel des Programms ist es, die Teilhabechancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte nachhaltig zu verbessern und die vielfältigen Herausforderungen im Bereich Integration strategisch zu bündeln. Das KIM ist im Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Ennepe-Ruhr-Kreises angesiedelt und übernimmt eine zentrale Rolle bei der Koordination und Vernetzung aller beteiligten Akteurinnen, Akteure und Angebote.

Das Programm unterstützt Kommunen durch gezielte Netzwerkbildung, interkommunalen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen zu komplexen Fragestellungen im Integrationsbereich. Grundlage ist ein integrativer Ansatz, der die Zusammenarbeit aller relevanten Akteurinnen und Akteure fördert und institutionelle Barrieren abbaut.

Das Land stellt personelle Ressourcen in drei Bausteinen bereit:

- Baustein I: Koordinierung
- Baustein II: Case Management
- Baustein III: Personal in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde



KIM im Ennepe-Ruhr-Kreis

Im Ennepe-Ruhr-Kreis wurde das Programm im Frühjahr 2021 eingeführt und seither kontinuierlich weiterentwickelt. Seit Ende 2022 engagieren sich auch Träger der Freien Wohlfahrtspflege mit Personalstellen im Rahmen des Programms.

Baustein I: Koordinierung

Die Koordinierungsstelle im KI übernimmt die strategische Steuerung des Programms. Sie organisiert die Zusammenarbeit zwischen allen Bausteinen und Akteurinnen und Akteuren, begleitet das Case Management fachlich, initiiert thematische Arbeitsgruppen und entwickelt Prozesse fortlaufend weiter. Regelmäßige Austauschtreffen, Fallkonferenzen und die gemeinsame



Analyse neuer Herausforderungen gehören ebenso dazu. Die Lenkungsgruppe KIM – ein Gremium, wird regelmäßig über Ergebnisse informiert und reflektiert den Fortschritt.

Baustein II: Case Management

Das rechtskreisübergreifende Case Management wird im Ennepe-Ruhr-Kreis sowohl durch die kreisangehörigen Städte als auch durch Träger der Freien Wohlfahrtspflege umgesetzt, die hierfür jeweils qualifiziertes Personal einsetzen.

Die Beratenden erfassen im Rahmen von Hilfeplangesprächen die individuellen Bedarfe – insbesondere von neu Zugewanderten ohne Zugang zu bestehendem Fallmanagement – und weiterer Zielgruppen je nach kommunalem Schwerpunkt.

Das Case Management bietet qualifizierte Einzelfallberatung bei komplexen Unterstützungsbedarf, stärkt die interkulturelle Zusammenarbeit und sorgt gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für dauerhafte Prozessoptimierung.

Das Beratungsspektrum umfasst alle Themen rund um Integration, wie

- Asyl / Aufenthalt
- Arbeit / Finanzen
- Spracherwerb
- Familie
- Freizeit
- Gesundheit
- Kita / Grundschule
- Wohnen

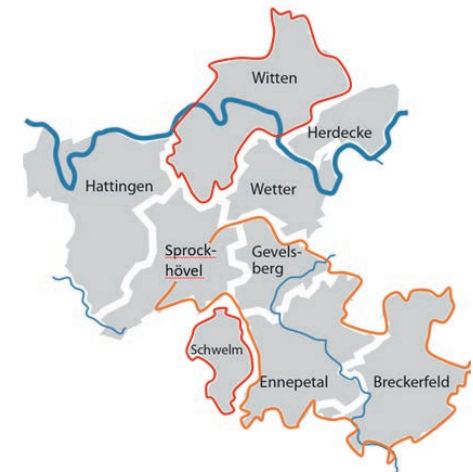
und weitere Bereiche.

Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden Sie über den QR-Code:



Zuständigkeitsbereiche der Träger der Freien Wohlfahrt:

AWO EN
Diakonie Mark-Ruhr



Baustein III - Personal in Ausländer- und Einbürgerungsbehörden:

Das Land NRW fördert zusätzliches Personal in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden der Stadt Witten und des Ennepe-Ruhr-Kreises. Diese Stellen dienen dazu, Integrationsleistungen rechtlich zu verstetigen und eine enge Anbindung an das KIM-Netzwerk sicherzustellen.



Kommunales
INTEGRATIONS
Management

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW
integrativ

Ansprechpersonen im KI

Koordination

- Zeynep Basöz
- Sophie Schobel

Verwaltungsassistentz

Katja Gonsior

Weitere Informationen zum Kommunalen Integrationsmanagement finden Sie unter:

www.en-kreis.de

www.kim.nrw

Frühkindliche Bildung und Elternbildung

Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas

Netzwerktreffen sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie fördern den fachlichen und kollegialen Austausch, ermöglichen das Teilen von Wissen, Erfahrungen und Ressourcen und dienen als unterstützendes Angebot für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Die Inhalte orientieren sich stets an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden.

Je nach Interesse und Bedarf werden Expertinnen und Experten eingeladen und themenspezifische Treffen in verschiedenen Einrichtungen, wie zum Beispiel Bibliotheken oder Museen, organisiert. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen.

Die Netzwerktreffen werden ein bis zweimal im Jahr angeboten.

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Rucksack KiTa

Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Das Programm Rucksack KiTa richtet sich an KiTa-Kinder im Alter von vier und sechs Jahren mit internationaler Familiengeschichte sowie an deren Eltern, Familien und Bildungsinstitutionen.

Ziel ist die Förderung der allgemeinen sprachlichen Bildung anhand alltagsnaher Themen wie „Körper“, „Kindertagesstätte“ oder „Familie“.

Die teilnehmenden Eltern treffen sich einmal wöchentlich für 90 Minuten in einer sogenannten „Rucksack-Gruppe“ in der Kita. Dort erhalten sie Anregungen und ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache gezielt zu stärken.

Geschulte Elternbegleitende (EB) leiten diese Gruppen mehrsprachig und stehen im engen Austausch mit einer pädagogischen Fachkraft der jeweiligen Kita. So können die in der Kita behandelten Themen auch in der Elterngruppe aufgegriffen und vertieft werden.

Das Kommunale Integrationszentrum berät die Kitas bei der Umsetzung des

Rucksack-Programms, bildet die EB aus und stellt die entsprechenden Materialien zu Verfügung.

Seit 2018 wird die Umsetzung des Rucksack-KiTa-Programms durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Aktuell bestehen sechs Rucksack-Gruppen in Hattingen, Gevelsberg und Wetter.

Zielgruppe

Eltern mit Einwanderungsgeschichte und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici



Schule

Interkulturelle Schulentwicklung

Eine Vielfalt an Sprache und Kultur sind im Schulalltag inzwischen der Regelfall. Ebenso ist die Vielfalt von Lebensformen und Familienbildern sowie die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern und ihren Familien gesellschaftliche Realität. Eine besondere Schulentwicklungsaufgabe besteht für alle Akteure in der Schule darin, pädagogische Antworten auf diese gesellschaftliche Heterogenität zu finden und den Schülerinnen und Schülern eine Teilhabe und Mitwirkung am Unterricht und am Schulleben zu ermöglichen.

Das übergeordnete Ziel von interkultureller Schulentwicklung soll die Verankerung von Maßnahmen und Konzepten zur Integration durch Bildung im Schulprogramm sein. Weiterhin soll eine durchgängige sprachliche Bildung in allen Fächern und stetige Förderung des sozialen Miteinanders von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Kulturen stattfinden.

Die Hauptaufgabe des Kommunalen Integrationszentrums ist eine langfristige Beratung von Schulen in Fragen von interkultureller Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sind:

- Diversitätstrainings
- Bereitstellung und Vermittlung von Sprachmittlern
- Teilnahme am Projekt „Schule ohne Rassismus“
- Rucksack-Projekte
- DAZ-Förderangebote
- Angebote für herkunftssprachlichen Unterricht (HSU)
- Netzwerk- und Arbeitskreistreffen

Zielgruppe

alle Schulformen

Ansprechperson

Veronica Hennemann

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.



Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte

Lehrkräfte an Schulen stehen vor großen Herausforderungen. Das Lernen in Schule und zu Hause hat sich stark verändert. Neue Klassenzusammensetzungen stellen an Lehrkräfte verstärkt die Anforderung, ihren Unterricht sprachsensibel und differenziert zu gestalten, um alle Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen.

Unsere Qualifizierungsangebote sollen den Lehrkräften als zusätzliches Instrument dienen, dieser Schulsituation gerecht zu werden und sie zu unterstützen.

Wir erstellen eine Angebotsreihe, die sich aus und mit den Bedarfen der Lehrkräfte entwickelt. Sowohl bewährte Konzeptionsideen des „Healing Classrooms“ sollen ihren Platz finden, als

auch neue in Anlehnung an den Bedarf der Lehrkräfte noch aufzubauende Angebote wie DaZ-Förderung oder Alphabetisierung.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.



Netzwerktreffen für Lehrkräfte

Netzwerktreffen dienen als Unterstützungsangebot für Schulen und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Lehrkräfte. Bei diesen Treffen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Informationen zum Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, tauschen sich konstruktiv aus und arbeiten beispielhaft an schulformspezifischen Inhalten.

Die Netzwerktreffen werden bis zu zweimal im Jahr für die Primarstufe sowie die Sekundarstufen I/II angeboten.

Inhaltlich geht es unter anderem um das Kennenlernen von Orientierungshilfen und Konzepten im Bereich Schule und Zuwanderung. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Berichte zu aktuellen Themenbereichen wie z. B. Veränderung in der Erlasslage oder Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, Referenten aus wechselnden Gebieten, wie der BISS, dem Sportbund u.a. und Themen, die die Teilnehmenden eigens vorschlagen.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Das Kommunale Integrationszentrum führt „FIT in Deutsch“ als außerschulische Lernförderungen durch. Das Programm können wir an kreiseigenen Schulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien anbieten.

Das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ ist ein unterstützendes Angebot zur intensiven Deutschförderung. Das Ziel dieses Angebots ist eine Stärkung der deutschen Sprache bzw. eine Vertiefung von bereits Gelerntem sowie eine Steigerung der Alltagskompetenzen.

Zielgruppe

neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aus allen Schulformen

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

verschiedene Termine an den jeweiligen Standorten

Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Seit 2015 ist das Kommunale Integrationszentrum (KI) die zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Eltern mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren. Neu zugewanderte Eltern können die für uns nötigen Daten ihrer Kinder über einen Erhebungsbogen digital an uns schicken. Der aufgeführte QR-Code führt zum online-Erhebungsbogen.

In einem Beratungsgespräch ermitteln wir die Bildungsbiographien und die grundlegenden schulischen Kenntnisse der Lernenden und informieren die Eltern über das deutsche Schulsystem.

Mit diesen Informationen wird eine Schule von uns ausgewählt und der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule geknüpft. Bei Bedarf ziehen wir unsere LaiensprachmittlerInnen hinzu,

um mögliche sprachliche Barrieren zu überwinden.

Bei der Schulplatzvermittlung arbeitet das KI eng mit den kommunalen Schulverwaltungsämtern, den Schulen sowie der Schulaufsicht zusammen.

Die Vermittlung der neu zugewanderten Familien an uns erfolgt durch die Kommunen.

Zielgruppe

neu zugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen

Ansprechpersonen

Nursin Güler
Sara Khamsitthy
Verena Knop
Veronica Hennemann



Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Wir vernetzen Schulen im Einsatz für die Menschenwürde. Rund 4.400 Schulen gehören zum Netzwerk Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage und sind aktiv gegen Diskriminierung.

Wie wollen wir leben? In einer Welt, in der die Menschenrechte für alle gelten – oder in einer, in der es immer auch darauf ankommt, wo man herkommt, wie man aussieht und was man so hat oder nicht hat?
(<https://www.schule-ohne-rassismus.org/netzwerk/>)

Mittlerweile gehören 25 Schulen im Kreisgebiet diesem Netzwerk an:

Breckerfeld:	1
Ennepetal:	2
Gevelsberg:	3
Hattingen:	4
Herdecke:	1
Schwelm:	2
Sprockhövel:	2
Wetter:	2
Witten:	8

Wir sind im Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort und bieten Beratung sowie Begleitung der Schulprojekte an. Darüber hinaus informieren wir die Schulen regelmäßig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen anderer Schulen sowie der Landes- und Bundeskoordination.

Austausch- und Vernetzungstreffen mit den SoR-SmC Schulen des Ennepe-

Ruhr-Kreises bieten wir nach Absprache an.

Zielgruppe

alle Schulformen

Ansprechperson

Verena Knop

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Rucksack Schule

Das Programm „Rucksack Schule“ wird aktuell in Grundschulen der Städte Gelvesberg, Hattingen, Schwelm und Witten angeboten. Es wendet sich an Familien, in denen zumindest ein Elternteil eine Zuwanderungsgeschichte hat.

Die Eltern erhalten von eigens geschulten, mehrsprachigen Elternbegleitenden Material, um mit ihren Kindern sowohl die Familiensprache als auch die deutsche Sprache zu vertiefen.

Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich in einer „Rucksack-Gruppe“ in der Schule. Sie tauschen sich über praxisbezogene Erziehungsthemen aus und arbeiten mit dem mehrsprachigen Programm-Material zu Unterrichtsthemen. Die Elternbegleitenden stehen im engen Austausch mit einer Lehrkraft und legen die anstehenden Themen für die Gruppe im Vorfeld fest.

Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert und den Eltern Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können.

Das KI bildet die Elternbegleitenden aus und stellt das Rucksack-Material bereit. Außerdem werden den Beteiligten in diesem Jahr verschiedene Fachtage und Workshops angeboten werden.

Zielgruppe

Eltern sowie Lehrkräfte in Grundschulen

Ansprechperson

Nursin Güler



Bildungseinrichtungen

Diversitätstraining für Bildungseinrichtungen

Das Kommunale Integrationszentrum bietet Lernenden ab der 7. Klasse und pädagogischen Fachkräften aus Schule und Kita individuell angepasste Diversitätstrainings an.

Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Patentrezepten, sondern vielmehr darum, eigenes und anderes Verhalten zu erkennen und zu reflektieren, das Bewusstsein für Vielfalt zu schärfen und Handlungskompetenzen im Umgang mit dieser zu erwerben, sich in andere Personen hineinzusetzen und die Perspektive zu wechseln.

Die Inhalte werden durch kurze Theorieinputs und verschiedene praktische Übungen vermittelt. Mögliche Themen sind z. B. Werte, Normen und Regeln, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Macht, Mehrheit und Minderheit sowie Kommunikation.

Wir bieten Trainings mit bedarfsorientierten Themenschwerpunkten und in unterschiedlichem Zeitumfang für verschiedene Zielgruppen an.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem Training haben!

Ansprechpersonen

- Hatun Cici
- Verena Knop



Vernetzung & Transparenz

Datenbank

Die Onlinedatenbank vielfalt-en.de ist eine Orientierungshilfe für Nutzende von Angeboten zur Unterstützung der Integrationsarbeit im Ennepe-Ruhr-Kreis.



Die Onlinedatenbank umfasst unterschiedliche Angebote zu den verschiedenen Bereichen rund um die gesellschaftliche Integration im Ennepe-Ruhr-Kreis. Mit wenigen Klicks lassen sich spezielle Angebote nach Art, Zielgruppe, Zeitraum oder Ort filtern.

Hier finden sich z. B. Freizeitangebote für Erwachsene, Sportveranstaltungen, Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche, Hausaufgabenhilfen für Kinder oder Beratungsangebote für Geflüchtete.



Um die Onlinedatenbank aktuell zu halten, arbeiten wir mit rund 150 Organisationen und Privatpersonen zusammen.

Wenn Sie eine Veranstaltung organisieren oder ein Angebot teilen wollen und wir dieses in die Onlinedatenbank aufnehmen und bewerben sollen, melden Sie sich gerne unter vielfalt@en-kreis.de bei uns!

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira

Homepage

Auf unserer [Internetseite](#) berichten wir über unsere Arbeit, unsere aktuellen Projekte, Veranstaltungen und Angebote.

Weiterhin finden Sie hier die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpersonen im KI. Wir stellen Ihnen außerdem Dokumentationen, Statistiken und Link-Sammlungen ebenso gebündelt zur Verfügung wie auch die erforderlichen Vordrucke zur Beauftragung unserer Laiensprachmittler*innen.



Newsletter

Mit unserem Newsletter bieten wir Ihnen stets aktuelle Informationen für den Ennepe-Ruhr-Kreis aus den Bereichen:

- Arbeit, Beruf und Ausbildung
- Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Aktuelles aus dem KI
- Informationen zu Migration, Flucht und Zuwanderung
- Wettbewerbe und Förderprogramme
- Veranstaltungen

Um den Newsletter zu abonnieren, senden Sie uns gerne einfach eine kurze E-Mail an ki@en-kreis.de. Die Angabe „Newsletter abonnieren“ mit Ihrer E-Mail-Adresse genügt.

Gerne können Sie den Newsletter auch zur Weitergabe Ihrer Informationen an unseren Leserkreis von derzeit rund 850 Abonnenten nutzen: Schicken Sie uns Ihren Text per E-Mail und wir veröffentlichen Ihren Beitrag dann in der nächsten Ausgabe.

Zielgruppe

Akteure aus dem Bereich Integration und alle Interessierten

Ansprechperson

Christina Niederheide

Termine

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sie finden ihn auch im Bereich „Aktuelles“ auf unserer [Internetseite](#).



Ansprechpersonen

BÜLENT ALTUNAY

Leitung
02336 4448-170
B.Altunay@en-kreis.de

CHRISTINA NIEDERHEIDE

Newsletter /
Verwaltungsassistentz
02336 4448-179
C.Niederheide@en-kreis.de

N.N. YURDANUR YURDUSEVEN (Elternzeit)

Kommunales Integrations-
management
(Gesamtkoordinatorin)
02336 4448-189
Y.Yurduseven@en-kreis.de

ZEYNEP BASÖZ

Kommunales Integrations-
management
(Koordinatorin)
02336 4448-187
Z.Basoez@en-kreis.de

GULISTAN VURAL

Laien-Sprachmittlerpool /
Väterarbeit
02336 4448-178
G.Vural@en-kreis.de

MAREN KOCHENRATH

stellvertretende Leitung
02336 4448-186
M.Kochenrath@en-kreis.de

KATJA GONSIOR

Verwaltungsassistentz
KIM Verwaltung
02336 4448-175
K.Gonsior@en-kreis.de

N.N. SARAH CHELVARASA (Elternzeit)

Kommunales Integrations-
management
(Koordinatorin)
02336 4448-188
S.Chelvarasa@en-kreis.de

SOPHIE SCHOBEL

Kommunales Integrations-
management
(Koordinatorin)
02336 4448-173
S.Schobel@en-kreis.de

IRINA SCHUMACH

Laien-Sprachmittlerpool
02336 4448-183
I.Schumach@en-kreis.de

ENES BAYRAM

Fördermittelmanagement /
Open Sunday
02336 4448-185
E.Bayram@en-kreis.de

LUCIANO ANJOS DE OLIVEIRA

Diversität / Woche der Vielfalt /
Datenbank Vielfalt EN / Migran-
tenselbstorganisationen
02336 4448-176
L.AnjosdeOliveira@en-kreis.de

HATUN CICI

Frühkindliche Bildung / Ele-
mentarbereich / Elternbildung /
Diversität / Rucksack Kita
02336 4448-172
H.Cici@en-kreis.de

VERONICA HENNEMANN

Seiteneinsteigerberatung /
Interkulturelle Schulentwicklung
02336 4448-177
V.Hennemann@en-kreis.de

ANNA TERESONOK

Ehrenamt / Migrantenselbstor-
ganisationen
02336 4448-181
A.Teresonok@en-kreis.de

SARA KHAMSIITTHY

Außerschulische Lernförderung/
Erziehungs- und Bildungspart-
nerschaften / Seiteneinsteiger-
beratung
02336 4448-184
S.Khamsitthy@en-kreis.de

VERENA KNOP

Außerschulische Lernförderung/
Seiteneinsteigerberatung /
SoR-SmC / Diversität
02336 4448-174
V.Knop@en-kreis.de

NURSIN GÜLER

Außerschulische Lernförderung/
Rucksack Schule / Seitenein-
steigerberatung
02336 4448-169
N.Gueler@en-kreis.de

Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion und Gestaltung

Kommunales Integrationszentrum
Katja Gonsior
ki@en-kreis.de
www.en-kreis.de



Direktlink zum Kommunalen
Integrationszentrum

**Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises wird
gefördert durch**

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

